

natascha &amp; the bluescrackers:

## stormy monday

ES ist immer wieder erfreulich, wenn man auch in den großen institutionen, die ja bekanntlich für die alternative kunstszene eher wenig übrig haben, menschen findet, die dieses vorurteil widerlegen. einer dieser helden ist herbert uhler. dieser mann arbeitet in der kulturredaktion von Ö1. er ist der mann, der das ORF KULTURCAFÉ an so manchem montag in beschlag nimmt und unter dem titel „stormy monday“ der heimischen bluesszene eine hervorstechende plattform bietet. schon beim soundcheck spürt man, mit wieviel liebe, herz und auch professionalität da zu werke gegangen wird. klar, dass sich das ergebnis dieser bemühungen dann hören lassen kann...

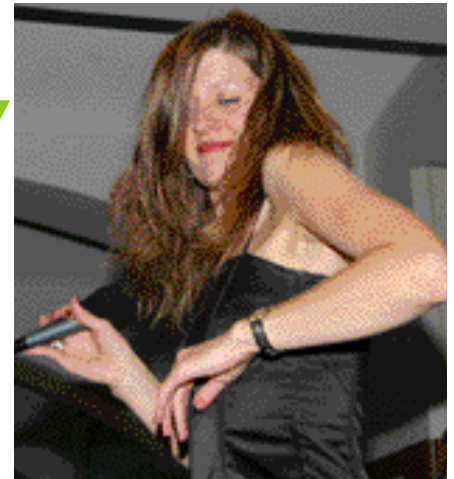
ich habe die große freude, NATASCHA FLAMISCH mit ihren BLUESCRACKERS erleben zu dürfen. entgegen der pressetypischen angewohnheit, mittels presseausweis gratis reinzukommen, gebe ich mich als zahlender zuschauer aus, was zur folge hat, dass mich natascha gleich zur begrüßung feste zusammenschimpft. wenn ich geahnt hätte, was in den nächsten stunden auf mich wartet, hätte ich allerdings ohne zu zögern sogar noch mehr bezahlt. in ihren begrüßungsworten meint natascha, dass jeder, der heute hier sei, beim nächsten mal einen freund oder bekannten mitnehmen solle, der bis jetzt mit blues nix am hut hatte. er würde dann schon vom bluesvirus infiziert werden... wie wahr!

die fünf bieten knapp drei stunden blues vom allerfeinsten. am zeugl der junge waldviertler BERNHARD EGGER. es ist immer wieder eine freude, ihn bei der arbeit zu sehen. konzentriert, entspannt, sympathisch. ein schlagzeuger von welt. neben ihm der neue bassmann der crackers: WOLFGANG FROSCH, bluespumpmitglied, ausnahmekönner. perfektion und spiellaune vereint in einem leiwandens burschen – macht echt spaß, ihm bei der arbeit zuzusehen. an seiner seite: nataschas „liebingsonkel“ SIGI FLAMISCH, gitarre, sax & gesang, sympathisch, liebenswert, virtuos. auch als solist weiß er

zu begeistern - eine großartige vorstellung des vielseitigen musiklers. und zu guter letzt: ARTHUR FANDL am piano, zwischenzeitlich auch mit posaune und als sänger sehr beeindruckend. ein tastenmann mit format, legt begeisternde soli hin und ist dennoch ein solider teil des ganzen.

schließlich die frontfrau. ich gebe zu, dass ich mittlerweile ein fan von NATASCHA FLAMISCH geworden bin und über sie zu schreiben ist schon ein klein wenig mit befangenheit verbunden. doch jedes mal, als ich mich nach einer nummer umdrehte und in die begeisterten gesichter der meschenmenge hinter mir geblickt habe, wurde mir klar, dass ich mit meiner meinung über die „queen of vienna blues“ bei gott nicht alleine dastehe. dieses personifizierte energiebündel hat eine mächtige ausstrahlung, kommt total sympathisch rüber und ist und bleibt eine sensationell gute sängerin. in ihrem programm steht eine blueslegende im mittelpunkt: katie webster. sie ist wohl natascha's absolute nummer eins in sachen blues, dementsprechend viel herz liegt in der interpretation ihrer songs.

nach drei jahren jazzgesang hat natascha vor weniger als einem jahr mit dem blues



begonnen. sie weiß, dass sie erst ganz am anfang steht, doch ihr herz gehört nun mal dem blues. „der blues ist ein spannender weg zu mir selbst und zu dem was ich fühle und mit meiner musik ausdrücken will. mit den 'crackers' habe ich großartige musiker und tolle menschen gefunden, die mich auf diesem weg begleiten.“

geriet ich ja schon bei ihrem gospelprogramm ins schwärmen, so muss ich mich nun dazu bekennen, dass sie mit den bluescrackers noch um zwei klassen fetziger durch die menge fegt und sich zweifelsohne in die liga der allergrößten dieses landes gesungen hat. bravo, natascha!

dieses phänomenale konzert wurde von der Ö1-mannschaft zwecks späterer ausstrahlung mitgeschnitten. hoffen wir, dass es auch davon, wie schon zuletzt von siggi fassl, eine live-cd geben wird. wiens bluespublikum hätte sich eine derartige super-scheibe verdient.

[clk]

